

## Inhaltsverzeichnis

1. Organisations- und Betriebskonzept.....	2
1.1 Sinn und Zweck der Kindertagesstätte .....	2
1.2 Sozialpädagogische Grundsätze .....	2
1.3 Trägerschaft.....	3
1.4 Informationen zur Kita Zappelchische .....	3
1.5 Führung und Zusammenarbeit.....	4
1.6 Institutioneller Rahmen .....	4
1.7 Räumliche Gegebenheiten .....	4
1.8 Hygiene Sicherheit.....	5
1.9 Finanzen.....	5
1.10 Vernetzung .....	6
1.11 Verbindlichkeit, Umgang mit dem Konzept.....	6
2. Pädagogisches Konzept.....	7
3.1 Organisatorische Arbeitsweise .....	7
3.2 Pädagogische Grundsätze und Ziele.....	8
3.3 Betreuungsziele.....	8
3.4 Förderung der kognitiven Fähigkeiten .....	8
3.5 Förderung der Selbständigkeit und Hilfsbereitschaft.....	9
3.6 Sozialpädagogische Arbeitsweise .....	9
3.7 Beschreibung von einzelnen Spielzeiten die in der Kita stattfinden:.....	12
3.8 Gefahrenanalyse.....	15
3. Hygienekonzept .....	16
4.1 Arbeitsweisungen.....	16
4.2 Reinigung und Wartung .....	17
4. Finanzierungskonzept.....	19
5. Stellenbeschrieb .....	23
6.1 Personal .....	23
6.2 Besoldung .....	25
6.3 Kommunikation.....	25

# 1. Organisations- und Betriebskonzept

**Jedes Kind ist kostbar, wertvoll und ein Original.**

## 1.1 Sinn und Zweck der Kindertagesstätte

In einer geschützten Umgebung sollen Kinder ernst genommen werden und unbeschwert ihre eigenen Werte entdecken. Die Kinder dürfen in der Kita Zappelchishte zu eigenständigen Persönlichkeiten heranwachsen. In der Kita Zappelchishte, sind Kinder aus allen Familienstrukturen, Religionen und Nationalitäten gleichermaßen willkommen.

Eltern/Erziehungsberechtigte, die ihre Kinder aus persönlichen Gründen in die Kindertagesstätte geben, wollen wir ein verantwortungsvolles Gegenüber sein. Wir ermöglichen den Kindern sich in einem sozialen Umfeld eine solide Grundlage für die Persönlichkeits- und Sozialentwicklung zu finden. Wir achten darauf, dass wir geschultes pädagogisches Personal anstellen, welches liebevoll die Kinder in ihrer Entwicklung begleiten.

Das Angebot richtet sich vor allem an Eltern/Erziehungsberechtigte die im Raum Lotzwil und Umgebung leben.

## 1.2 Sozialpädagogische Grundsätze

Das Pädagogische Konzept ist ein separates Instrument das immer wieder erneuert und angepasst wird. So dass wir offen und flexibel auf Veränderungen eingehen können, ohne beliebig zu werden.

Wir halten uns jedoch an folgende Leitgedanken:

- Jedes Kind ist kostbar, wertvoll und ein Original. Das Kind wird in seiner Individualität angenommen.
- Das Wohl des Kindes steht im Mittelpunkt. Es ist unsere wichtigste Aufgabe, für das Kind eine adäquate Atmosphäre zu schaffen in der es sich wohlfühlt und geborgen ist.
- Durch Raum für eigene Erfahrungen lernt das Kind seine körperlichen, wie auch seelischen Grenzen kennen. Wir unterstützen das Kind in seiner Entwicklung und fördern sein Selbstvertrauen.
- Wir gehen mit Respekt, Empathie und Liebe auf die Kinder ein und vermitteln ihnen dies auch untereinander. Die Kita Zappelchishte ist für Kinder aus verschiedenen Religionen und Kulturen offen.

Die Betreuungsziele sind wie folgt definiert:

Wir vermitteln den Kindern liebevoll...

- Freude am Spiel und Sozialkompetenz
- Förderung der kognitiven Fähigkeiten
- Förderung der Selbständigkeit und Hilfsbereitschaft
- Bezug zur Natur

Weitere Ausführungen zu den Betreuungszielen und zur pädagogischen Arbeitsweise, wie auch Elternarbeit finden Sie im pädagogischen Konzept.

### 1.3 Trägerschaft

Die Kita Zappelchishte ist eine Einzelfirma die Inhaberin der Institution ist Verena Kummer.

### 1.4 Informationen zur Kita Zappelchishte

Öffnungszeiten der Kindertagesstätte:	Montag bis Freitag jeweils 6.30 Uhr bis 18.00Uhr
Altersstufe:	Drei Monate bis und mit Kindergarten Kinder
Gruppe:	zwei Gruppen von 15 und 11 Kindern, gute Altersdurchmischung wird angestrebt
Besonderheiten:	Da die Häuser einen grossen Garten besitzen, streben wir an, dass die Kinder so viel Zeit wie möglich im Garten verbringen können. Auch werden Wald und Spielplatzbesuche einen Bestandteil unseres Konzepts sein.
Organigramm:	<p><b>Die Trägerschaft hat Kummer Verena.</b> Die Geschäftsleitung besteht aus folgenden Mitgliedern: Betriebliche und Pädagogische Leitung Verena Kummer Standort- und Stellvertretende Leitung Yolanda Kummer</p> <p>Das Team ist zusammengestellt aus Kita Leitung: 100% 2 Standort-, Stellvertretende Leitung und GL je 100% 2 Gruppenleiter/innen zu 100% und 60% 3 Miterzieher/in Fach 110% 4 Lernende zu je 100% 2 Praktikant/in zu je 100% 1 Fachfrau Haushalt 40% 3 Aushilfen zu je ca. 30%</p>
Belegung:	Mindestens ein Tag (20%) Tagesplätze 100% Halbtagesplätze 70% / 50%
Betriebsferien:	Zwischen Weihnachten und Neujahr und an gesetzlichen Feiertagen bleibt die Kita geschlossen.
Zielgruppe:	Die Kindertagesstätte steht allen Eltern offen die mit unserem Betriebs- und Pädagogischen Konzept einverstanden sind. Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich mit den Betreuerinnen/Betreuer, den Kindern und den anderen Eltern, im Sinne der Zusammenarbeit, auseinander zu setzen.

Aufnahmeverfahren:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Formular für Warteliste (unverbindlich)</li> <li>2. Krippenbesichtigung</li> <li>3. Definitive Anmeldung</li> </ol>
Fort- und Weiterbildung:	können die Mitarbeiter/innen Individuell für sich und ihre beruflichen Interessen auslesen.

### 1.5 Führung und Zusammenarbeit

Die Kita besteht aus zwei Gruppen, die zeitweise in Halbgruppen aufgeteilt werden können. Dadurch können die Kinder noch besser von dem pädagogischen Betreuungspersonal profitieren. Konflikte und Meinungsverschiedenheiten sollen konstruktiv und transparent angesprochen werden. Wir sind uns bewusst, dass Fehler gemacht werden doch aus diesen lernen wir. Damit soll eine gegenseitige Lernkultur geschaffen werden.

Die Kita – Leiterin führt und fördert das Team und arbeitet mit ihnen auf ein gemeinsames Ziel hin. Die Kita – Leitung ist verantwortlich für das Wohlbefinden jedes/r Mitarbeiter/in sie ist die Ansprechperson für Fragen und Probleme.

Qualität und Professionalität ist uns wichtig. Die Krippenleitung ist für das interne Qualitätsmanagement zuständig.

Wir sichern die Qualität unseres Betriebes wie folgt:

- Mündlicher Austausch
- Gespräche – Standortgespräche zwischen den Mitarbeiter/innen und der Leitung
- Mitarbeiterbeurteilung – einmal im Jahr
- Supervision – bei Bedarf

### 1.6 Institutioneller Rahmen

Die Kita – Leitung übernimmt die Buchhaltung und erledigt die Rechnungsführung diese wird jedoch von einem Buchhalter extern überprüft und genehmigt. Die Kita - Leitung übernimmt ausserdem die Personalführung und ist hauptverantwortlich für die Elternarbeit.

Die Stellvertretung vertritt die Aufgaben der Kita – Leitung in deren Abwesenheit, sie ist auch über die laufenden Geschäfte informiert und kann diese gut bearbeiten und vertreten. Die Gruppenleiterin führt selbständig die Kindergruppe und leitet in Zusammenarbeit mit den Miterzieher/in, die Lernenden und die Praktikant/innen an. Weitere Mitarbeiter/innen wie Miterzieher/in, Lernende, Praktikant/in und Haushälterin werden ebenfalls in einen Stellenbeschrieb detailliert erfasst und beschrieben.

Regelmässige stattfindende Teamsitzungen bilden das Gefäss für die interne Zusammenarbeit. Dazu gehören auch Ausbildungssitzungen und die regelmässigen Mitarbeitergespräche.

### 1.7 Räumliche Gegebenheiten

Das erste Kita – Haus befindet sich in der Rütshelenstrasse 12, 4932 Lotzwil. Das Haus hat sechs Zimmer auf zwei Stockwerke /total 122 m2) Im Erdgeschoss befindet sich ein grosszügiges Wohnzimmer/Esszimmer (21 m2), ein Büro (13m2), eine Garderobe (13 m2), eine Küche (8 m2) ein weiteres Zimmer, dies kann als zweites Esszimmer dienen (z.B. Gruppenaufteilung) (9 m2), ein WC mit Waschbecken.

Im Obergeschoss befindet sich ein zweites WC welches als Personal WC gedacht ist, ein Badzimmer (9 m<sup>2</sup>), ein Spielzimmer z.B. Bewegung- und Rollenspielzimmer (20 m<sup>2</sup>), ein Ruhezimmer dies kann auch als zweites Schlafzimmer genutzt werden (11 m<sup>2</sup>), ein Schlafzimmer (8 m<sup>2</sup>).

Dazu gehört im Dachgeschoss ein grosszügiger Estrich, im Keller befinden sich weitere vier Räume sowie ein Vorratskeller. Im Garten befindet sich ein grosser Schopf (33 m<sup>2</sup>) für Gartenspielsachen und Kinderwagen.

Der Garten hat (2028 m<sup>2</sup>) und ist somit absolut ideal für unser Konzept.

Das zweite Haus für die zweite Gruppe befindet sich an der Langenthalstrasse 23, in 4932 Lotzwil. Das Haus wird mit 6 ½ Zimmer gerechnet.

Im Erdgeschoss befindet sich die Garderobe - die Küche, Wohn- und Esszimmer sowie ein WC mit Waschbecken und ein Büro befindet sich im ersten Stock. Im zweiten Stock befinden sich drei weitere Zimmer welche als Ruheraum / Bewegungsraum und als Spielzimmer eingesetzt werden. Es hat ein Bad mit WC, Waschbecken und einen grossen Vorraum in welchem der Wickelbereich eingerichtet ist.

Dazu gehört ein Estrich, Keller und einen grosszügigen Garten, in dem die Kinder verweilen können.

Die Häuser stehen im Zentrum von Lotzwil nahe beim Bahnhof und Bushaltestelle sie sind gut zu Fuss erreichbar. Beide Häuser stehen ländlich, es gibt keine Probleme (Lärm) mit den Anwohnern. Ebenso haben die Eltern guten Zugang zu beiden Häusern. Es befinden sich mehrere Parkmöglichkeiten rund um die Objekte (auf den jeweils eigenen Grundstücken).

## 1.8 Hygiene Sicherheit

Das Hygienekonzept wurde gemäss der Vorlage Kantonales Laboratorium Bern erstellt. Die Kitaleitung und das Erzieherteam sind für die Umsetzung und Kontrolle zuständig.

Das Sicherheitskonzept wurde mit dem Notfallkonzept erarbeitet.

Weitere Ausführungen des Hygiene- und Sicherheitskonzepts stehen im Hygiene- und Sicherheitskonzept.

## 1.9 Finanzen

Die Kindertagesstätte finanziert sich durch Elternbeiträge, subventionierte Plätze von Kanton und Gemeinde. Ein detailliertes Budget-Dossier mit Plan/Erfolgsrechnung auf zwei Jahre befindet sich im Finanzkonzept.

Die Elternbeiträge sind auf Fr.105 für Kinder unter 18 Monaten und Fr. 95 für Kinder über 18 Monaten festgelegt. Die subventionierten Plätze, werden von den Eltern, Gemeinden und Kanton finanziert.

Das Personal ist gemäss den gesetzlichen Vorgaben versichert (AHV/IV, ALV, BVG, UVG). Ebenfalls führen wir eine Krankentaggeld- und eine Betriebshaftpflichtversicherung.

Die Eltern/Erziehungsberechtigte verpflichtet sich mit der Anmeldung, für ihre in der Kita betreuten Kinder eine Kranken- und Unfallversicherung sowie eine Haftpflichtversicherung abzuschliessen.

### 1.10 Vernetzung

Die Kommunikation nach aussen übernimmt in erster Linie die Kita – Leitung.

Die Vernetzung mit anderen Kindertagesstätten im Raum Lotzwil und Umgebung ist uns wichtig. Des Weiteren stehen wir im Kontakt mit der Öffentlichkeit z.B. mit Eltern/Erziehungsberechtigten, Ärzten, Mütter- und Väterberatung, Sozialamt und Behörden (z.B. Kinderschutz). Es liegt uns am Herzen öffentliche Kinderanlässe in Lotzwil zu besuchen und/oder mitzuwirken.

### 1.11 Verbindlichkeit, Umgang mit dem Konzept

Das Betriebs- und Pädagogische Konzept werden immer wieder aufs Neue geprüft und überarbeitet. Im Betriebsalltag pflegen wir eine gemeinsame Lernkultur, so dass wir offen und flexibel auf Veränderungen eingehen können, ohne beliebig zu werden.

## 2. Pädagogisches Konzept

### 3.1 Organisatorische Arbeitsweise

#### **Anmeldung**

Nach der Besichtigung der Kita erfolgt die Anmeldung. Wer angemeldet ist, der nimmt automatisch die in diesem Konzept erwähnten Bedingungen an. Die Anmeldung ist verbindlich.

Wenn alle Plätze belegt sind, bieten wir den Eltern an, sich auf die Warteliste setzen zu lassen.

#### **Mindestaufenthalt**

Der Mindestaufenthalt für Kinder in der Kita ist 20%.

Der Betreuungsplatz ist für jede Woche gleich (z.B. wenn das Kind am Montag, Dienstag angemeldet ist, kommt das Kind immer an diesen Tagen in die Kita). Änderungswünsche müssen schriftlich beantragt werden.

Bei einem Notfall können sich die Eltern bei der Kita- Leitung oder Gruppenleiter/in melden, wenn die Gruppe nicht vollständig besetzt ist, darf das betreffende Kind in die Kita kommen. Gegen den normalen Tagestarif. Der Notfallplatz wird im Folge Monat abgerechnet.

#### **Bringen und Abholen**

Gerne nehmen wir die Kinder am Morgen von 6.30 Uhr – 9.00 Uhr entgegen.

Spätestens um 8.45 Uhr sollten die Kinder in der Kita sein. So können wir mit dem Kitaalltag gemeinsam beginnen. Wer sich verspätet sollte uns dies telefonisch melden.

#### **Betreuung von kranken Kindern**

Die Kita ist nicht eingerichtet um kranke Kinder zu betreuen. Die Verantwortung bei kranken Kindern liegt bei den Eltern. Die Kinder brauchen in dieser Situation viel Ruhe um gesund zu werden.

Wenn das Kind in der Kita krank wird, werden die Eltern umgehend informiert. Das Kitapersonal entscheidet nach bestem Wissen und Gewissen ob ein Kind nach Hause gehen muss. Wir bitten die Eltern das Kind so schnell wie möglich abzuholen, wenn wir es nicht mehr verantworten können das Kind zu betreuen.

#### **Sicherheit**

Wir geben keine Kinder ab, wenn wir nicht ausdrücklich von den Eltern vorinformiert worden sind. Personen die wir nicht kennen müssen sich ausweisen.

Jede Mitarbeiter/in muss alle 5 Jahre einen Kleinkinder Nothelferkurs absolvieren. In der Kita befindet sich eine Notfallapotheke für die pflegerische Sicherheit.

Bei Notfällen in denen wir eine Betreuung der Kinder nicht mit gutem Gewissen übernehmen können, werden wir Kontakt mit dem SRO Langenthal aufnehmen. Die Eltern werden Umgehend informiert.

### 3.2 Pädagogische Grundsätze und Ziele

Jedes Kind ist kostbar, wertvoll und ein Original. Das Kind wird in seiner Individualität angenommen.

Das Wohl des Kindes steht im Mittelpunkt, es ist unsere wichtigste Aufgabe für das Kind eine adäquate Atmosphäre zu schaffen in der es sich wohlfühlt und geborgen ist.

Durch Raum für eigene Erfahrungen lernt das Kind seine körperlichen, wie auch seelischen Grenzen kennen. Wir unterstützen das Kind in seiner Entwicklung und fördern sein Selbstvertrauen.

Wir gehen mit Respekt, Empathie und Liebe auf die Kinder ein und vermitteln ihnen dies auch untereinander. Die Kita Zappelchishte ist für Kinder aus verschiedenen Religionen und Kulturen offen.

### 3.3 Betreuungsziele

#### **Freude am Spiel und Sozialkompetenz**

Das Kita Personal hat die Aufgabe die Kinder im angeleiteten Spiel, geführten Sequenzen sowie im freien Spiel eine gute und professionelle Unterstützung zu gewährleisten. Durch das Spiel wird das Kind in jedem Sinnesbereich angeregt. Es lernt Kontakte zu anderen Kindern zu knüpfen und konstruktive Lösungen in Konfliktsituationen selbständig zu lösen. Wir vermitteln den Kindern ein liebevoller Umgang mit dem Gegenüber und so dass es ein gesundes Mass an Selbstbewusstsein und Verantwortung für sein eigenes Verhalten übernimmt. Es lern zu teilen, Fantasie und Eigeninitiative zu entwickeln so dass es sich in der Gruppe zurechtfindet und andere respektiert.

Die Gruppenleiterin ist verantwortlich, dass die Kinder in Konflikten eine gewaltfreie Kompromiss Lösung finden. Sie ist auch besorgt um die emotionale und physische Sicherheit der Kinder.

### 3.4 Förderung der kognitiven Fähigkeiten

Die räumlich eingerichtete Umgebung und das Altersstufen abgestimmte Spielmaterial sollen die Kinder auf spielerische Weise anregen. Das Spielangebot wird laufend überprüft und erneuert, so werden die Fertigkeiten und Fähigkeiten der Kinder weiterentwickelt.

Durch einsetzen von Liedern, Fingerversen, Kurzgedichten und das Erzählen von Geschichten fördern wir die Sprachlichen Kompetenzen. Durch Singen und Musizieren wird die Sprachentwicklung, das Hören und Verstehen gefördert.

Die Kinder entdecken die Welt durch viel Bewegung. Diese Möglichkeit bieten wir ihnen in dem wir viel Zeit im Garten verbringen. Auch im Haus haben die Kinder genügend Möglichkeiten, sich zu bewegen und ihre Kräfte und Fähigkeiten ausprobieren zu können.



### 3.5 Förderung der Selbständigkeit und Hilfsbereitschaft

Die Kinder sollen so viel wie möglich selbständig spielen und arbeiten. Abläufe wie selbständiges essen, sich anziehen oder ausziehen, selber auf die Toilette gehen, etc. gehören zum Tagesablauf und es wird viel Zeit einberechnet, so dass die Selbständigkeit der Kinder gefördert wird. Das Kind hat jedoch die Möglichkeit die Betreuerinnen um Unterstützung zu fragen. Schon die kleinsten Kinder werden zu kleineren Handlungsaufträgen animiert. Das Kind kann so das Vertrauen in seine eigenen Fähigkeiten setzen. Das Zusammenarbeiten mit Betreuungspersonen ist uns wichtig, denn schon die kleinen Kinder werden animiert, kleinere Hausarbeiten wie z.B. helfen beim Kochen etc. mit einzubeziehen. Ebenfalls werden Kinder angeleitet, einander gegenseitig zu helfen.

#### Bezug zur Natur

Wir gehen viel mit den Kindern in den Garten, Wald oder auf den Spielplatz auch bei schlechtem Wetter. Die Kinder sollen sich austoben können und an der frischen Luft sein. Das beobachten der Natur ist immer wieder interessant und es gibt vieles zu entdecken. Wir möchten dass die Kinder die Umwelt und die Natur mit allen Sinnen erleben können. Sie sollen die Natur als einen spannenden, aussergewöhnlichen Teil unseres Lebens erfahren.

### 3.6 Sozialpädagogische Arbeitsweise

Die Kita Zappelchischte schafft eine angenehme Atmosphäre, Vertrauen zwischen Eltern, Erzieherinnen und Kind. Ein Ziel der Kita ist, dem Kind ein Gefühl der Harmonie und des Wohlbefindens zu geben. Ausserdem ist es wichtig dem Kind genügend Freiraum zu lassen und gemeinsame Aktivitäten sowie eine individuelle Betreuung des einzelnen zu fördern.

#### Krisensituationen

Die Kommunikation zwischen Eltern, Team muss transparent sein und wir schätzen eine gute Zusammenarbeit. In Familiären Krisen versteht sich die Kita als ein neutraler Partner. Unsere Aufgabe ist in erster Linie dem Kind einen geschützten, professionellen Rahmen zu bieten.

Wir halten uns in jedem Fall an schriftliche Anweisungen von Behörden.

#### Das Kind als Individuum

Das Team ist verantwortlich fürs Umfeld, so dass sich das Kind erfahren kann. Dem Kind wird ein Freiraum geschaffen, dass es seine Fantasie und Kreativität anregt. Wir motivieren das Kind sich auf etwas Neues einzulassen. Wir stehen stätig mit dem Kind in einem Dialog um die Kommunikation zu fördern. Es ist wichtig, dass das Kind seinen eigenen Wünschen und Wille Ausdruck geben kann. (z.B. auch mal Nein sagen) Es lernt mit Gefühlen wie Frustrationen umzugehen wie Wut, Enttäuschung, Ungeduld, Langeweile etc.

Das Team akzeptiert das Selbstbewusstsein jedes einzelnen Kindes. Sein Eigenwille wird soweit als möglich respektiert. Wir vermitteln dem Kind eine positive Lebenseinstellung.

#### Das Kind in der Gruppe

Das Team ist verantwortlich für den Gruppenalltag. In welchem die Kinder Integriert sind und demokratisch miteinander gearbeitet wird. Eine höfliche Kommunikation und soziale Grundregeln sind uns sehr wichtig. Auch wenn die Kinder in der Gruppe den Alltag erleben, bleiben sie ein Individuum. Den Erzieherinnen steht es frei die Gruppe im Alltag aufzuteilen. Wir fördern das Kind spielerisch, liebevoll und bereiten es auf kommende Lebensphasen vor.

## Seelische Aspekte

Das Kind darf jederzeit seinen Gefühlen Ausdruck geben. Es darf fröhlich wie auch traurig sein, sowie auch Wut, Furcht, Trauer und Freude darf es ausleben, Konflikte austragen und Fragen stellen.

## Umwelt Natur

Kinder sind gerne in der Natur und experimentieren gerne mit Sand und Wasser. Dies will das Team verwirklichen in dem wir so viel wie möglich im Garten sind. Wir werden auch bei Regenwetter draussen sein und die Natur nass entdecken. Der Garten hat viele Spielmöglichkeiten z.B. können sich die Kinder...

- verstecken und/oder sich zurückziehen und unbeobachtet spielen
- klettern und springen
- mit Naturmaterialien experimentieren
- die Veränderungen der Jahreszeiten erleben
- Tiere kennen lernen

Wir geben dem Kind die Bewegungsfreiheiten die es für seine Entwicklung braucht und unterstützen es. Das Kind kann dabei seine Fähigkeiten ausprobieren und seine Grenzen austesten. Die Förderung der Grobmotorik und Feinmotorik ist uns sehr wichtig. Diesbezüglich bieten wir den Kindern verschiedene Aktivitäten in den Motorischen Bereichen.

Die Erzieherinnen nehmen sich Zeit zum Zuhören, mitlachen, trösten des Kind, nehmen es ernst, sprechen vertrauensvoll, geben dem Kind Selbstvertrauen.

## Eingewöhnung

Die Bezugsperson wird nach dem Berliner Modell das Kind eingewöhnen. Das heisst: das Kind hat einen langsamen Aufbau von 14 Tagen. Im langsamen Aufbau und Begleitung der Mutter/Vater. Den Eltern wird in ausführlichen Gesprächen die Schritte des Eingewöhnungsprozesses nach Berliner Modell erklärt.

Die Eingewöhnung beginnt mit dem Eintrittsdatum.

## Übergänge

Im Kitaalltag erleben die Kinder verschiedene Übergänge. Diese Übergänge sind wichtige Punkte im Tagesablauf. Sie geben dem Alltag Form, Struktur und Sicherheit. Sie sind Orientierungspunkte welche den Alltag unterbrechen. Z.B. Der Morgenkreis, Frühstück, Singen vor dem Mittag etc. Mit diesen wiederholten Aktivitäten ergibt sich ein festes Ritual, Sicherheit und Geborgenheit für die Kinder. Die Übergänge müssen sorgfältig durchdacht sein und den Bedürfnissen der einzelnen Kinder und der Gruppe entsprechen. Bei den Bring- und Holsituationen besprechen wir den Ablauf mit den Eltern.

## Soziales Verhalten

Die persönlichen Stärken der Kinder, sowie das Lernen im Umgang mit anderen Menschen sind wichtig um ein Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe zu erarbeiten. Durch regelmässige Kontakte zu anderen Kindern lernt das Kind seine Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken. So können Kinder gute und solide Beziehungen aufbauen.

Wir legen grossen Wert darauf die Empfindungen der Kinder wahrzunehmen und diese zu respektieren. In der Gruppe gehen wir mit einer respektvollen Kommunikation und Umgangsform um.

## **Kognitiver Bereich**

Die Sprache und Ausdrucksvermögen werden gefördert durch Geschichten erzählen, Rollenspiele, Rhythmik, singen, Konflikte austragen. Phantasie und Kreativität werden angestrebt durch spielen, basteln, kochen, freies Spiel, spazieren, Ausflüge. Das Spielen unterstützt und fördert Erlebnis-, Denk- und Wahrnehmungsfähigkeit.

## **Körperbewusstsein und Pflege**

Wir legen grossen Wert darauf, dass das Kind seinen eigenen Körper bewusst wahrnimmt. Das Kind soll die Pflege seines Körpers als etwas Angenehmes erleben, deshalb respektieren wir die Intimsphäre der Kinder. Die Betreuer/in achtet darauf, dass die Kinder regelmässig die Zähne putzen, Gesicht und Hände waschen.

Die Grundbedürfnisse des Kindes wie essen, bewegen, Ruhe, Körperpflege und Kleidung werden respektiert und dem Alter des Kindes angepasst. Es wird auf gesunde Ernährung geachtet.

Die Kinder sollen und dürfen sich bewegen. Dadurch wird ihre Kraft, Beweglichkeit und Bewegungskoordination gefördert. Jedoch spielt sich der Tagesablauf in einem geordneten Rhythmus von Aktivität und Entspannung ab.

## **Kreativität**

Zu den gemeinsamen Aktivitäten gehören singen, musizieren, Kreisspiele, Kinderverse und Reime. Rhythmus fördert die Bewegung, Kraft, Grobmotorik, Taktgefühl und die Fantasie.

Beim basteln und werken fördern wir die Feinmotorik, Fantasie und die Kreativität der Kinder. Dabei können sie Erfahrungen mit verschiedenen Materialien machen.

Im Freispiel kann das Kind sein Spielmaterial seinen Bedürfnissen angepasst selber auswählen und sein eigenes Spiel entwickeln. Dies können Rollenspiele, Gesellschaftsspiele, Konstruktionsspiele etc. sein. Dadurch werden seine motorischen, sozialen und sprachlichen Fähigkeiten gefördert.

Die Kommunikation in der Gruppe und beim einzelnen Kind wird gefördert. Indem die Kinder und Erzieher/innen immer wieder in einem Dialog miteinander sind.

Durch die Erlebnisse in der freien Natur entdeckt das Kind die verborgenen Schätze und entwickelt ein gesundes Umweltbewusstsein.

Jeden Tag wird die Zubereitung von Mahlzeiten mit den Kindern zusammen übernommen. Beim einkaufen und zubereiten lernen die Kinder die verschiedenen Nahrungsmittel kennen. Es werden Geruchs- und Geschmackssinn, Feinmotorik und Selbstbewusstsein gefördert.

## **Ruhezeit**

Jedes Kind hat einen eigenen Tagesrhythmus, der in Aktivität und Entspannungsphasen abläuft. Nach dem Mittagessen gönnen wir uns alle eine kleine Pause. Einige Kinder schlafen und diejenigen Kinder die wach bleiben, beschäftigen sich in dieser Zeit mit einem ruhigen Spiel, schauen Bilderbücher an, Zeichnen oder hören Geschichten von Kassetten oder CD.

## **Gesundheit und Ernährung**

Alle Mahlzeiten werden in der Kita Zappelchishte selber zubereitet. Wir achten auf eine Kinds- und altersgerechte Ernährung welche gesund, ausgewogen und wenn möglich

saisonal sein soll. Essen soll den Kindern Spass machen und sie können dabei viele neue Geschmäcker und Lebensmittel kennenlernen. Deshalb wollen wir, wenn möglich, die Kinder beim kochen, backen, rühren, schälen schneiden und zubereiten der Lebensmittel miteinbeziehen.

Die Menüpläne sind für alle einsehbar und werden von einer gelernten Fachperson (Köchin) erstellt. Wir verwenden, wenn möglich, nur Schweizer Fleisch vom Fachhandel.

Auf Vegetarier, Muslime und Allergiker wird bei der Menüplanung Rücksicht genommen oder eine Alternative gesucht.

Der Grosseinkauf erfolgt einmal wöchentlich und wird über die Firma Tschanz AG angeliefert. Frischware wird nach Bedarf mit den Kindern zusammen eingekauft.

Der Umgang mit Lebensmittel, Lagerung und Reinigung der Gerätschaften und Räumen entnehmen sie dem separaten Hygienekonzept.

Wir legen grossen Wert auf freies spielen in der Natur. So können sich die Kinder austoben, lernen und entdecken ihre Umwelt. Dies geschieht immer unter Aufsicht einer Betreuungsperson. Falls doch etwas passieren sollte, ist ein separates Notfall-und Sicherheitskonzept vorhanden.

### 3.7 Beschreibung von einzelnen Spielzeiten die in der Kita stattfinden:

#### **Geführte Sequenz**

Die geführte Sequenz ist eine von einer Betreuungsperson vorbereitete, geleitete und nachbereitete Spielsequenz, deren Lerninhalt von ihr bestimmt ist. Der Lerninhalt hat ein klares Ziel.

#### **Die freie Spielsequenz**

Die freie Spielsequenz zeichnet sich dadurch aus, dass das Kind weitgehend Freiheit hat bezüglich der Wahl des Spiels.

- Der Beschäftigung (Material und Spielinhalt)
- Der Sozialform (Spielpartner)
- Der Spieldauer
- Des Lerntempos
- Der Spielort

#### **Das angeleitete Spiel**

Die angeleitete Sequenz hat Lerninhalte, die von der Erzieher/in vorbereitet und auf selbständiges Lernen der Kinder ausgerichtet sind.

#### **Verbindende Sequenz**

Die verbindende Sequenz zeichnet sich dadurch aus, dass in einer Übergangssituation eingesetzt wird. Sie ist meistens ritualisiert und beinhaltet gemeinschaftsfördernde Elemente.

## Sicherheits-und Notfallkonzept

Die Sicherheit und das Wohlbefinden der betreuten Kinder in der Kita Zappelchishte wird ganz gross geschrieben. Es ist wahrscheinlich nicht möglich Kinder vor jeder Gefährdung zu schützen jedoch kann mit gutem beobachten der Betreuungspersonen in vielen Fällen grösseres Unglück vermieden werden.

Wir orientieren uns an dem Sicherheits-und Notfallkonzept und setzen die Verhaltensregeln um.

### Bringen und Abholen der Kinder

- Die Kinder werden nur an erziehungsberechtigte Personen übergeben. Wenn es eine Änderung gibt, muss dies dem Team mit genauen Angaben zu der Person beim übergeben der Kinder mitgeteilt werden.

### Sicherheit in und ums Haus

#### Räume

- Steckdosen und Fenster sind mit Kindersicherungen versehen.
- Treppe und Kucheneingang mit Türgitter sichern.
- Reinigungsmittel und Medikamente werden in abschliessbaren Schränken auf Kindersicherer Höhe aufbewahrt.
- Feuerzeuge und Zündhölzer ebenfalls.
- Elektrische Geräte müssen ausser Reichweite der Kinder aufbewahrt werden.
- Kinder nie unbeaufsichtigt auf dem Wickeltisch oder Hochstuhl lassen.(Sturzgefahr)
- Bei Pflanzenkauf darauf achten das sie ungiftig sind.

#### Aussen

- Garten muss kindgerecht sein. (Zaun, Gartentor, keine giftigen Pflanzen usw.)
- Spielgeräte regelmässig auf Sicherheit überprüfen.
- Kinder nie unbeaufsichtigt spielen und baden lassen. Bassin nach Gebrauch mit Abdeckplane sichern.
- Bei Ausflügen muss immer die Reiseapotheke mit Notfallnummern, Medikamente für Allergiker und ein Handy dabei sein.

### Erste Hilfe bei Notfällen

- Im Haus sind zwei Apotheken vorhanden. Beide befinden sich im Büro. Die Reiseapotheke mit Notfallnummern und Handy sind bei Ausflügen immer dabei.
- Notfallnummern und Meldeschema bei Notfällen wie Unfällen, Verletzungen, Brand, Evakuierung usw. sind im Haus gut ersichtlich aufgehängt.
- Bei einem Notfall ruhig bleiben und keine Panik verbreiten.
- Das Personal verfügt über Nothilfekurse und bildet sich dies bezüglich regelmässig weiter.
- Bei Notfällen/Krankheiten werden die Erziehungsberechtigten Personen sofort informiert.
- Notausgänge/ Fluchtwege müssen mit dem entsprechenden Schild gekennzeichnet sein.
- In der Küche muss eine Löschdecke griffbereit sein.

### Brandschutz

- Notausgänge sind mit den entsprechenden Schildern gekennzeichnet.

- In den Zimmern sind Rauchmelder vorhanden.
- Es hat Feuerlöscher welche regelmässig durch Fachleute gewartet werden.
- Ein genaues Brandschutzkonzept muss mit der Feuerwehr zusammen erstellt werden.

### **Epidemie**

- Im Fall einer Epidemie kann die Kita-Leitung die Kita vorübergehend schliessen bis das Risiko eingedämmt ist.

### **Datenschutz**

- Die Angestellten der Kita Zappelchishte sind der Schweigepflicht unterstellt. Dies bedeutet, dass Informationen vertraulich behandelt werden und an keine Drittperson gegeben wird.

### 3.8 Gefahrenanalyse

Bereich	Mögliche Gefahr	Beispiele
1.1 Personal	Mangelhaftes Hygieneverständnis und Übertragung von Mikroorganismen.  Übertragung von Krankheiten.	Schmutzige Hände und Kleider, Wunden oder Schmuck an den Händen, Husten und Niesen im Bereich von Lebensmittel.  Kranke Personen arbeiten mit Lebensmittel.
1.2 Einkauf	Verunreinigung offener oder verpackter Lebensmittel.  Verderb durch Temperaturüberschreitung.  Herkunft und Zusammensetzung unbekannt, keine Rückverfolgung.	Beschädigte Verpackungen, Verunreinigung durch Geruch, Nässe, unsaubere Gebinde, Ungeziefer usw.  Unterbrochene Kühlkette, angetaute Lebensmittel.  Fehlende oder falsche Angaben zur Herkunft und Zusammensetzung.
1.3 Abgabe der Lebensmittel	Täuschung durch fehlende oder falsche Angaben.  Allergene in Lebensmittel.	Fehlende oder falsche Angaben, Rückverfolgbarkeit unmöglich.  Personal kann über mögliche allergene Stoffe in Lebensmittel Auskunft geben.
1.4 Verarbeitung und Zubereitung der Lebensmittel	Verunreinigung offener Lebensmittel und Übertragung von Mikroorganismen.  Keimvermehrung bei ungekühlten Lebensmitteln oder falsch aufgetauten Produkten.	Verunreinigung durch Geruch, Nässe, Rohprodukte, Reinigungsmittel, Abfälle, Tiere, Ungeziefer usw. Schmutzige Schneidebretter. Schlechte Trennung zwischen rohen und genussfertigen Lebensmittel.  Kein rasches abkühlen von vorbereiteten Speisen. Verderbliche Lebensmittel liegen zu lange ungekühlt herum. Lebensmittel werden über Nacht bei Raumtemperatur aufgetaut.
1.5 Lagerung der Lebensmittel	Verderb durch Temperaturüberschreitung.  Verderb durch Überschreitung der Lagerungszeit.  Lebensmittel überlagern im Tiefkühler.	Ungekühlte oder unzureichend gekühlte Lagerung von verderblichen oder tiefgekühlten Lebensmittel.  Mindesthaltbarkeit oder Verbrauchsdatum nicht eingehalten.  Beim tiefkühlen werden keine Datierungen angebracht.
1.6 Abfall	Kontamination von Lebensmitteln durch Abfälle.	Nicht sachgerechte Entsorgung von Resten und Abfällen. Abfallstandorte ungeeignet.
1.7 Reinigung und Wartung	Mangelhafte, unsachgemäße Reinigung und Dosierung der Reinigungsmittel.  Ungenügende Wartung.	Verunreinigung der Lebensmittel durch unsaubere Gerätschaften. Übertragung von Schmutz und Mikroorganismen. Ungenügende Wirkung der Reinigungsmittel bei falscher Dosierung.  Vorzeitige Alterung und Abnutzung der Gerätschaften.
1.8 Wäsche	Unsachgemäßes waschen  Schmutz, Mikroorganismen.	Waschtemperaturen werden nicht eingehalten.  Wäsche nicht sauber.

### 3. Hygienekonzept

Das vorliegende Hygienekonzept dient zur Selbstkontrolle und soll zum Wohlbefinden und zur Gesundheit der Kinder und des Personals beitragen. Die Angestellten der Kita Zappelchischte sind verpflichtet sich an das Hygienekonzept zu halten, es umzusetzen und zu kontrollieren.

#### 4.1 Arbeitsweisungen

##### Personal

- Vor jedem Arbeitsbeginn, nach Toilettenbesuch, Wickeln der Kinder und zwischendurch werden die Hände gründlich mit Seife gewaschen. Dafür stehen Seifenspender und Einweghandtücher in der Küche und Bad zur Verfügung.
- Krankheiten und Erkältungen müssen der Kita-Leitung oder Gruppen-Leitung gemeldet werden. Personen welche an ansteckenden Krankheiten, Hautausschlägen (Ekzemen), offenen Wunden leiden, dürfen zur Verarbeitung von Lebensmitteln nicht eingesetzt werden.
- Es wird ein gepflegtes Erscheinungsbild erwartet. Persönliche Hygiene und saubere Kleidung gehört dazu.

##### Einkauf

- Der Grosseinkauf erfolgt einmal wöchentlich gemäss Menüplan/Einkaufsliste. Frischware wird nach Bedarf eingekauft.
- Beim Einkauf wird auf frische und saisonale Lebensmittel geachtet.
- Eingekaufte Lebensmittel werden rasch in die jeweiligen Lagerorte z.B. Kühlschrank geräumt.

##### Abgabe der Lebensmittel

- Das Herkunftsland der Fleisch und Fleischerzeugnisse werden auf dem Menüplan deklariert.
- Das Personal kann bezüglich Inhalte der Lebensmittel Auskunft geben. Wichtig bei Allergien.

##### Verarbeitung und Zubereitung der Lebensmittel

- Vor dem arbeiten mit Lebensmittel werden die Hände gründlich mit Seife gewaschen. Seifenspender und Einweghandpapier sind in der Küche vorhanden.
- Die Arbeitsflächen werden vor und nach Gebrauch gereinigt und wenn nötig desinfiziert.
- Obst und Gemüse werden gründlich gewaschen.
- Schneidebretter sind nach Farbe/Anwendung deklariert, z.B. Rot = Fleisch und werden in der Spülmaschine gereinigt.
- Es werden keine rohen Eierspeisen, Rohmilch oder rohes Fleisch abgegeben.
- Tiefgefrorene Lebensmittel werden im Kühlschrank aufgetaut.
- Rasches abkühlen von vorgekochten Speisen.
- Reste werden nach dem Essen entsorgt.



### Lagerung der Lebensmittel

- Lebensmittel welche gekühlt werden, müssen bei max.5°C auf den dafür vorgesehenen Ablagefächer im Kühlschrank gelagert werden. Temperaturkontrolle erfolgt täglich und wird auf der Kontrollliste eingetragen.
- Tiefgekühlte Lebensmittel müssen bei mind. -18°C gelagert sein. Temperaturkontrolle erfolgt täglich und wird auf der Kontrollliste eingetragen.
- Beim selber einfrieren werden die Lebensmittel mit dem Einfrierdatum beschriftet.
- Alle Lebensmittelpackungen werden mit dem Öffnungsdatum versehen und mit Klickverschlüssen verschlossen.
- Lebensmittel nicht offen herumstehen lassen.
- Sämtliche Lebensmittel werden in den dafür vorgesehenen Schränken aufbewahrt. Datumkontrolle erfolgt 1mal monatlich und wird auf der Kontrollliste eingeschrieben.

### Abfälle

- Alle Abfälle werden täglich sachgerecht entsorgt.

## 4.2 Reinigung und Wartung

### Küche

- Es werden ausschliesslich Microfasertücher für die Küche verwendet.
- Küchentücher und Putzlappen werden abends gewechselt.
- Die Kaffeemaschine wird täglich gereinigt und nach Bedarf entkalkt.
- Geräte wie Backofen, Mikrowelle, Wasserkocher usw. werden täglich/bzw. nach Gebrauch gereinigt.
- Der Kühlschrank wird mind. einmal wöchentlich oder nach Bedarf gereinigt. Die Haltbarkeit der Lebensmittel wird kontrolliert.
- Der Tiefkühler wird mind. alle drei Monate oder nach Bedarf abgetaut und gereinigt.
- Der Dampfabzug wird einmal monatlich gründlich gereinigt.
- Ablageflächen werden täglich gereinigt.
- Küchenschränke aussen werden nach Bedarf jedoch mind. einmal monatlich gereinigt.
- Küchenschränke innen werden nach Bedarf jedoch mind. alle drei Monate gründlich gereinigt.
- Der Boden wird täglich gesaugt und feucht aufgenommen.
- Der Abfall wird am Abend geleert und entsorgt.

### Gruppenräume

- Zum abstauben und reinigen werden ausschliesslich gelbe Putzlappen verwendet.
- Bei Bedarf jedoch mind. einmal wöchentliche Grundreinigung.
- Die Böden werden zweimal wöchentlich gesaugt und einmal wöchentlich feucht gewischt.
- Der Essbereich wird nach jeder Mahlzeit gesaugt und nach Bedarf feucht gewischt.
- Spielmaterial nach Bedarf jedoch alle drei Monate waschen/desinfizieren.

### Schlafräum

- Nach Bedarf jedoch mind. einmal wöchentliche Grundreinigung.
- Die Bettwäsche wird nach Bedarf jedoch mind. einmal wöchentlich gewaschen.

### Personal Toilette

- Für die Toilettenschüssel, Töpfchen und Toilettenaufsatz werden ausschliesslich rote Putzlappen verwendet.
- Für Lavabo und die restliche Toilette werden ausschliesslich blaue Putzlappen verwendet.
- Die Toilette wird einmal täglich gereinigt inkl. Boden saugen und feucht wischen. Die Reinigung wird auf der Kontrollliste visiert.

### Kinder Toilette

- Die Toilette wird einmal täglich gereinigt inkl. Boden gesaugt und feucht gewischt. Die Reinigung wird auf der Kontrollliste visiert.
- Alle Töpfchen und Toilettenaufsätze werden nach jedem Gebrauch gereinigt und desinfiziert.

### Badezimmer mit Wickelstation

- Das Badezimmer wird ausschliesslich mit blauen Putzlappen gereinigt.
- Die Reinigung erfolgt einmal täglich und wird auf der Kontrollliste visiert.
- Der Inhalt des Abfall- und Windeleimers wird täglich entsorgt.
- Vor dem Wickeln der Kinder gilt Hände mit Seife waschen und nach dem Wickeln Hände waschen und desinfizieren.  
Die Wickelunterlage wird bei jedem Kind gewechselt. Die Wickelbezüge werden bei Bedarf jedoch mind. einmal wöchentlich gewaschen.
- Die Waschlappen werden jeweils am Abend gewechselt.
- Die Zahnbecher werden einmal wöchentlich gereinigt und wenn nötig die Zahnbürsten ersetzt.

### Garderobe, Eingang und Flur

- Die Garderobe wird nach Bedarf geordnet und einmal wöchentlich gereinigt inkl. Boden saugen und feucht wischen.
- Der Eingang und der Flur werden täglich gesaugt und einmal wöchentlich oder nach Bedarf feucht gewischt.

### Büro und Nebenräume

- Das Büro wird einmal wöchentlich gereinigt, gesaugt und feucht gewischt.
- Die Nebenräume wie Keller werden nach Bedarf gereinigt.

### Wäsche

- Die anfallende Wäsche wie Putzlappen, Küchenwäsche und Waschlappen werden täglich gewechselt und gewaschen.
- Putzlappen, Frotteewäsche, Küchentücher und Bettwäsche werden mit mind. 60° gewaschen.
- Anderes wie Spielkissen, Malschürzen usw. werden nach Waschanleitung gewaschen.

## 4. Finanzierungskonzept

### Ermittlung der Tarife

Das provisorisch erstellte Budget und die wichtigsten Kenndaten gemäss Grobkonzept ermöglichen die Festlegung der Tarife.

### Berechnungsgrössen:

Betreuungsplätze:	26 Plätze
Öffnungstage im Jahr	254 Tage
	Betriebsferien 24.12 – 02.01
	Kantonale Feiertage geschlossen
Maximal mögliche Betreuungstage:	3060 Betreuungstage
Belegungstage bei 90%:	5508
Gesamtaufwand gemäss Budgetbeispiel:	

### Ermittlung der Tarife gemäss Betreuungsangebot (Grobkonzept)

Vollkosten (100%) pro Betreuungstag (Bereinigter Aufwand. Betreuungstage bei 90% Auslastung)	95 Franken
---	------------

### Tarife / Babytarife (+10%)

- Ganztagsbetreuung Fr. 95 / 105
- Halbtagsbetreuung mit Mittagessen (70% gerundet) Fr. 67 / 73
- Halbtagsbetreuung mit Mittagessen (50%) Fr. 48 / 53
- Subventionierte Betreuungsplätze berechnet sich über das Jahreseinkommen der Eltern

### Anmerkungen:

Wir sind bei unserem Beispiel von den Einheitstarifen ausgegangen, da wir den Tarif der Einkommen der Eltern nicht errechnen konnten.

#### Einheitstarif

- Vorteil: Die Eltern müssen ihr Einkommen nicht bekannt geben. Zudem ist die Rechnungsstellung einfach.
- Nachteil: Gut verdienende Eltern zahlen im Verhältnis zu wenig, schlecht verdienende zu viel.

#### Tarif nach Einkommen gestaffelt

- Vorteil: Eltern die weniger verdienen, bezahlen auch weniger. Es ist aber nur dann sinnvoll, wenn Drittmittel (über Öffentliche Hand oder Wirtschaft) gewonnen werden können.
- Nachteile: Sind der damit verbundene höhere Verwaltungsaufwand und die Tatsache, dass Eltern ihr Einkommens- und Vermögensverhältnisse offen legen müssen.

## 5.1 Grobbudget für laufenden Betrieb 2017 bestehende Gruppe

<b>Aufwand</b>	pro Monat	pro Jahr
<b>Personalkosten</b>		
Kita – Leitung (100%)	4900	63700
STV/ Gruppenleiter/in (100%)	4500	58500
Fachpersonal (70%)	3010	39130
Fachpersonal (40%)	1905	24765
Fachpersonal HH (30%)	1290	16770
Lernende 2. und 3. Jahr	990	13750
Praktikantin / Lernende 1. Jahr	824	11444
Vorlehre	642	3477
Praktikant	1000	5416
Aushilfe	416	5000
<b>Zwischentotal</b>	<b>19477</b>	<b>241952</b>
Sozialleistungen (15%)		36292
Fort- / Weiter- / Ausbildung		7000
<b>Total Personalkosten</b>		<b>285244</b>
<b>Raumkosten</b>		
Miete inkl. Nebenkosten	1500	13500
<b>Total Raumkosten</b>		<b>13500</b>
<b>Betriebskosten</b>		
Essen Kinder 7.- / Tag		26460
Spiel-/Bastelmaterial, Ausflüge		6177
Porto, Büromaterial		1200
Versicherungen		747
Gebühren		594
<b>Total Betriebskosten</b>		<b>35178</b>
<b>Total Aufwand</b>		<b>333922</b>

## 5.2 Grobbudget für die neue Gruppe erstes Betriebsjahr 2017

<b>Aufwand</b>	pro Monat	pro Jahr
<b>Personalkosten</b>		
Fachpersonal (70%)	3010	26086
Fachpersonal (40%)	1905	10318
Praktikantin	1000	8666
Aushilfe	416	3605
<b>Zwischentotal</b>	<b>6331</b>	<b>48675</b>
Sozialleistungen (15%)		7301
Fort- / Weiter- / Ausbildung		500
<b>Total Personalkosten</b>		<b>56476</b>
<b>Raumkosten</b>		
Miete inkl. Nebenkosten	2700	21600
<b>Total Raumkosten</b>		<b>21600</b>
<b>Betriebskosten</b>		
Essen Kinder 7.- / Tag		4599
Spiel-/Bastelmaterial, Ausflüge		800
Porto, Büromaterial		400
Versicherungen		664
Gebühren		528
<b>Total Betriebskosten</b>		<b>6991</b>
<b>Total Aufwand</b>		<b>85067</b>

## 5.3. Grobbudget für das Aufbaujahr 2018 der Zweiten Gruppe

<b>Aufwand</b>	pro Monat	pro Jahr
<b>Personalkosten</b>		
Gruppenleitung (100%)	4500	48750
Fachpersonal (70%)	3010	39130
Lernende im ersten Jahr	712	3856
Vorlehre	642	4173
Praktikant/in	1000	13000
Aushilfe	416	5408
<b>Zwischentotal</b>	<b>10280</b>	<b>114317</b>
Sozialleistungen (15%)		17147
Fort- / Weiter- / Ausbildungen		1000
<b>Total Personalkosten</b>		<b>132464</b>
<b>Raumkosten</b>		
Miete inkl. Nebenkosten	2700	32400
<b>Total Raumkosten</b>		<b>32400</b>
<b>Betriebskosten</b>		
Essen Kinder 7.- / Tag		14118
Spiel- / Bastelmaterial		1200
Porto, Büromaterial		600
Versicherung		996
Gebühren		792
<b>Total Betriebskosten</b>		<b>17706</b>
<b>Total Aufwand</b>		<b>182570</b>

## 5. Stellenbeschreibung

### 6.1 Personal

#### **Kita – Leitung**

Die Kita – Leitung muss eine abgeschlossene Ausbildung als Fachfrau/Mann Betreuung Kinder haben. Sie verpflichtet sich nach der Eröffnung der Kita Zappelchishte einen Abschluss als Krippenleiter zu absolvieren. Die Leitung legt grossen Wert auf einen perzeptorischen demokratischen Führungsstil. Das bedeutet, dass die Leiterin bei Entscheidungsfindung das Personal stark mit einbezieht. Sie sorgfältig informiert und sucht das Gespräch mit den Mitarbeitern. Sie bietet ihnen die Gelegenheit, auf Entscheidungen und Abmachungen Einfluss zu nehmen und ihnen die Möglichkeit entsprechend Verantwortung mitzutragen.

Die Kita – Leitung übernimmt...

- Aufgaben in Bezug auf die gesamte Kindertagesstätte
- Aufgaben im Zusammenhang mit der Führung der Mitarbeiter/innen
- Aufgaben in Bezug der Kinder und Eltern
- Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausbildung von Fachangestellte Betreuung Kinder
- Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeit
- Entscheidungskompetenz in pädagogisch- fachlicher Hinsicht, so wie in der personellen Führung und der Administration
- Gesetze / Weisungen / Richtlinien
- Übergeordnete und untergeordnete Stellen

#### **Stellvertretung und Gruppenleiter / Gruppenleiterin**

Bringt eine Ausbildung als Kindergärtnerin, Fachfrau/Mann Betreuung mit Berufserfahrung mit.

Stellvertretung / Gruppenleiter/in übernimmt...

- Aufgaben in Bezug als Stellvertretung der Kita – Leitung
- Aufgaben in Bezug der Gruppenleiterin
- Aufgaben in Bezug der Kinderbetreuung
- Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausbildung von Fachangestellte Betreuung Kinder
- Zusammenarbeit mit der Kita – Leitung / Mitarbeiter/innen auf der Gruppe
- Verantwortlich gegenüber der Kita – Leitung und den Eltern
- Gesetze / Weisungen / Richtlinien
- Übergeordnete und untergeordnete Stellen

**Erzieherin / Erzieher**

Bringt eine Ausbildung als Kindergärtnerin, Fachfrau/Mann Betreuung mit Berufserfahrung mit.

Fachangestellte Betreuung Kinder übernimmt...

- Aufgaben in Bezug der Kinderbetreuung
- Zusammenarbeit mit der Kita – Leitung / Mitarbeiter/innen auf der Gruppe
- Verantwortlich gegenüber der Kita – Leitung, Stellvertretung der Kita – Leitung und den Eltern
- Gesetze / Weisungen / Richtlinien
- Übergeordnete und untergeordnete Stellen

**Fachfrau/Mann Haushalt**

Sie/Er bringt eine Ausbildung als Koch oder Fachfrau/Mann Haushalt mit.

Fachfrau/Mann Haushalt übernimmt...

- Aufgaben in Bezug der Kinderbetreuung
- Mithilfe in sämtlichen Arbeiten, die auf der Gruppe anfallen
- Hauswirtschaftsverantwortung
- Sie/Er trägt die Verantwortung für die ihr/ihm anvertraute Arbeit
- Verantwortlich gegenüber der Kita – Leitung, Stellvertretung der Kita – Leitung, Gruppenleiterin und den Eltern
- Gesetze / Weisungen / Richtlinien
- Übergeordnete und untergeordnete Stellen

**Praktikantin / Praktikant**

Diese müssen mindestens 16 Jahre alt sein und Interesse an Kinderbetreuung und Wunsch auf eine Ausbildung im Erzieherischen Bereich mitbringen. Das Praktika beträgt mindestens 1 Jahr.

Praktikant/in übernimmt...

- Aufgaben in Bezug der Kinderbetreuung
- Mithilfe in sämtlichen Arbeiten, die auf der Gruppe anfallen
- Sie/Er trägt die Verantwortung für die ihr/ihm anvertraute Arbeit
- Verantwortlich gegenüber der Kita – Leitung, Stellvertretung der Kita – Leitung, Gruppenleiterin, Fachpersonal
- Gesetze / Weisungen / Richtlinien
- Übergeordnete und Untergeordnete Stellen



## Lernende

Nach der Eröffnung der Kita werden wir im darauf folgenden Jahr einen Ausbildungsplatz anbieten. Die Lernenden müssen die aktuellen Berufsbildungs- Voraussetzungen erfüllen und zum Team passen.

Lernende übernimmt...

- Zusammenarbeit mit der Gruppenleiter/in
- Aufgaben in Bezug der Kinderbetreuung, persönliche Beziehung zu jedem Kind aufbauen
- Beitrag zur Gestaltung eines flexiblen, abwechslungsreichen Gruppenlebens
- Sie/Er trägt die Verantwortung für die ihr/ihm anvertraute Arbeit
- Verantwortlich gegenüber der Kita – Leitung, Stellvertretung der Kita – Leitung, Gruppenleiterin, Berufsbildner/in
- Gesetze / Weisungen / Richtlinien
- Übergeordnete und untergeordnete Stellen

## 6.2 Besoldung

Die Gehälter richten sich nach den Besoldungsrichtlinien der Mindestempfehlungen des Verbandes Kindertagesstätten der Schweiz (KiTaS) und der Berufsschulen. Es wird auf eine Lohnerhebung des Kantons Bern geachtet.

## 6.3 Kommunikation

Das Team pflegt eine aufbauende Kommunikation. Es pflegt einen täglichen Informationsaustausch und führt regelmässig Feedback Gespräche. Konflikte werden gemeinsam angesprochen und gemeinsam gelöst. Eine konstruktive Zusammenarbeit wird mit Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Meinungen angestrebt.

Alle drei Wochen findet eine Fachsitzung statt. Die Teamsitzungen finden alle fünf bis sechs Wochen statt. Teamarbeit ist wichtig und wir streben eine gute Zusammenarbeit an.